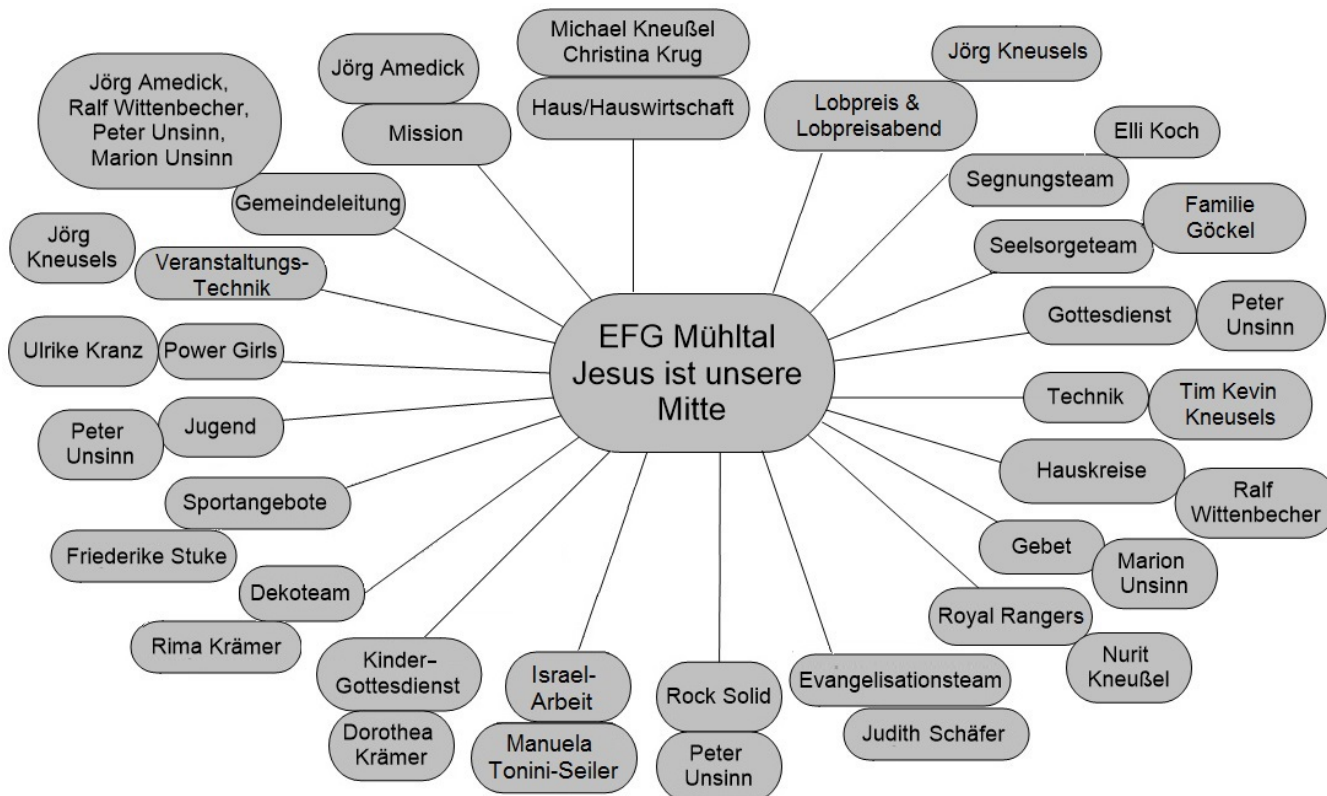


Gemeindeprofil der EFG Mühlthal

1. Wer wir sind: Schwerpunkte, Struktur und Geschichte

Die EFG Mühlthal ist eine Gemeinde des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R. und wurde 1988 von Mitgliedern der EFG Darmstadt und anderen Christen gegründet. Theologie und Frömmigkeit der Gemeinde sind evangelikal-charismatisch geprägt. Zur Zeit hat unsere Gemeinde 70 Mitglieder. Es besteht ein Freundeskreis von circa 30-40 Personen. Gemeindegruppen und Arbeitsbereiche existieren, wie in der folgenden Grafik dargestellt:



Der Gemeindepastor ist z.Zt. in Vollzeit angestellt. Mit Minijobs sind eine Gemeindeführerin und eine Gemeindeführerin (Ehefrau des Pastors) angestellt. Es gibt keine ordinierten Mitarbeiter im Ruhestand in der Gemeinde.

Die Gemeindeführung setzt sich derzeit aus 4 Personen zusammen (zwei Älteste; Pastor; Gemeindeführerin). Mitglieder der Gemeindeführung werden in Gemeindeversammlungen berufen und für je vier Jahre bestätigt. Zwischen Gemeindeführung und Diakonaten, Arbeitskreisen oder einzelnen Mitarbeitern und Gemeindegliedern erfolgt ein wechselseitiger Austausch über aktuelle Themen, Entwicklungen oder erkannten Handlungs- und Veränderungsbedarf. Die Gesamtgemeinde wird, je nach Art und Bedeutung von Themen und Entwicklungen, in Diskussion und Klärungsprozesse kontinuierlich miteinbezogen. Entscheidungen mit größerer Tragweite für die Gemeinde werden in Gemeindeversammlungen zu Aussprache, Klärung und Beschlussfassung (Abstimmung) gebracht.

Schwerpunkte der Gemeindeführung sind gegenwärtig Gottesdienst und Kindergottesdienst, Lobpreis, Gebetstreffen, Power Girls, Rock Solid, Royal Rangers und Jugend. Die Sonntagsgottesdienste werden von 80-120 Personen besucht. Vier Lobpreisteams gestalten die Gottesdienste und den monatlichen Lobpreisabend. Einmal im Monat gibt es ein gemeinsames Essen nach dem Gottesdienst. Die verschiedenen Angebote für Kinder bis Jugendliche werden folgendermaßen besucht:

- z.Zt. zwei KiGo-Gruppen und Sonntags-Teens: 25-40 Kindern im Alter von 3-15 Jahren
- Powergirls (Mädchenjungchar): 12-15 Mädchen im Alter von 6-11 Jahren
- Rock Solid (Teenkreis): 12-20 Teens im Alter von 11-15 Jahren.
- Jugend: 15-20 Jugendliche von 15-23 Jahren
- Royal Rangers: Circa 75 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren; zusätzlich 22 Mitarbeiter (5 Jugendliche, 17 Erwachsene). Die Royal Rangers erreichen sehr viele Kinder und Jugendliche außerhalb der EFG Mühlthal. Es bestehen intensive Kontakte zu anderen Stämmen, den Royal Rangers Deutschland und einem Kinderheim in der Ukraine. Die Royal Rangers waren und sind, auch durch ihre Größe, ein langjähriger prägender Bestandteil des Gemeindelebens.

Es existieren derzeit drei Hauskreise mit insgesamt etwa 30 Teilnehmern. Weiter bestehen einzelne Zweierschaften, in denen Gebet und persönlicher Austausch im Mittelpunkt stehen. Angeregt durch eine Gemeindeberatung wurden seit 2017 Gebetstreffen in der Gemeinde neu belebt. Zur Zeit finden statt: Ein monatliches Gemeindegebet; ein wöchentliches Gebet für Gemeindeerneuerung; kleine Gebetsgruppen mit persönlichen oder inhaltlichen Schwerpunkten (z.B. Moms in Prayer).

Phasenweise Schwerpunkte der Gemeindefarbeit in der Vergangenheit waren die Praxis von Geistesgaben und Prophetie, sowie Seelsorge und Heilungsdienst. Rings um Lehre und Praxis von Heilung gab es eine länger andauernde, zum Teil als konträr empfundene Diskussion in der Gemeinde. Die Bereiche Seelsorge und Heilungsdienst hatten ihren Höhepunkt 2003-2008 mit dem Angebot von Healingrooms in Mühlthal. Zur Zeit wird ein Seelsorge- und Gebetsteam neu aufgebaut.

Wiederkehrende besondere Aktionen in den letzten Jahren waren und sind:

- Inner- und außergemeindliche Aktionen der Royal Rangers (zwei Royal-Rangers-Gottesdienste und zwei Familien-Events der Royal Rangers pro Jahr)
- Mühltaler Ferienspiele in Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden vor Ort (10 Tage; halbtägige Betreuung von ca. 90-120 Kids zu Beginn der Sommerferien)
- Freizeiten (zwei Royal-Rangers-Camps; zwei Jugendfreizeiten und eine Woche gemeinsamen Lebens der Jugend; Männerwanderwochenende; Gemeindefreizeit)
- Einzelne Vortragsabende und Seminare
- Auf lokaler Ebene: Allianzgebetswoche; Passionsandachten; Mühltaler Kreuzweg; Mitwirkung bei einzelnen ökumenischen oder lokalen Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Müllsammelaktion; Buß- und Bettag; Mühltaler Jugendtag)

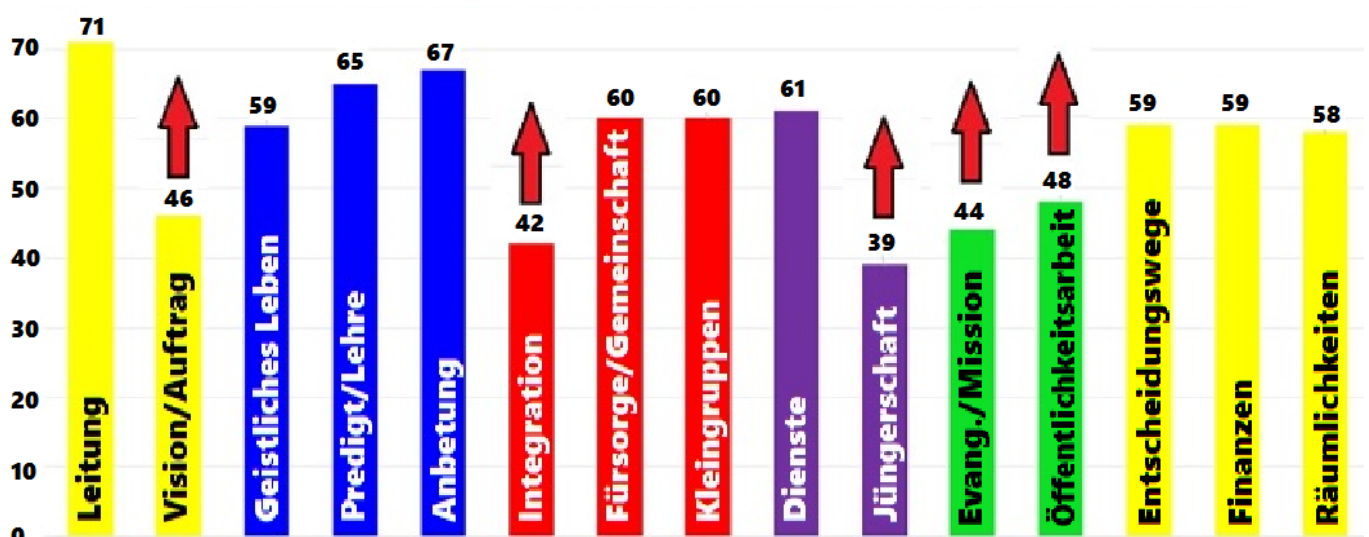
2. Wer wir sind: Gemeinde im Umbruch

Bereits vor etwa zehn Jahren gab es Anstöße und Überlegungen zur Notwendigkeit einer Gemeindeerneuerung. Die Ergebnisse einer deshalb initiierten Gemeindeberatung mit Oliver Schippers in den Jahren 2007 und 2008 konnten jedoch nicht zur Umsetzung gebracht werden. 2016 gab es erneut Impulse zur Notwendigkeit einer Gemeindeberatung. Hintergrund waren Erkenntnis und Beobachtung, dass sich trotz „blühendem Gemeindeleben“ über längere Zeit in Gemeindesituation und -leben nichts gravierend weiterentwickelt oder verändert hatte. Trotz gutem Gottesdienstbesuch und einer weiterhin hohen Zahl von Kindern, Teenies und Jugendlichen in den verschiedenen Gruppen hatte das Gemeindeleben unterschwellig den Charakter einer treuen Bestandspflege angenommen.

Durch Predigten und eine Gemeindefreizeit mit Pastor Klaus Schönberg im Jahr 2016 ergaben sich erste weitere Einsichten, z.B. dass sich Gemeinden nach ihrer Plateauphase über kurz oder lang in Richtung Schrumpfung und Erstarrung bewegen. Darüber hinaus festigte sich die Einsicht, dass sich unsere Gemeinde zu lange in der eigenen Komfortzone bewegt und nur noch selten in die Lernzone hineingewagt hatte. Weitere intensive Impulse in Richtung Gemeindeerneuerung wurden durch die Willow-Creek-Konferenz 2016 ausgelöst, die etwa 15 Personen unserer Gemeinde besucht hatten.

Im Sommer 2016 kam es durch eine Darmstädter Gemeinde zum Kontakt mit der Gemeindeberatung CBI (Church Basics International) der Pfingstgemeinden in Deutschland (Peter Riedl). Ab Herbst 2016 besuchten acht Personen die vier einführenden Seminare der CBI-Beratung. Im Frühjahr 2017 folgte eine Fragebogenaktion, Interviews mit dem Gemeindekern und das sogenannte Einschätzungswochenende. Folgende Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche des Gemeindelebens ergaben sich dabei:

80 -- Angestrebtes Ziel für alle Gemeindebereiche der CBI-Beratung --



Auf dem bisherigen Weg der Gemeindeerneuerung haben wir mutmachende Veränderungen und Erfolge errungen. Wir versuchen uns von der Idee vollkommener Lösungen frei zu machen und stattdessen lieber mit guten Zwischenlösungen Schritt für Schritt weiter zu kommen. Exemplarische Beispiele: Nach unseren Gottesdiensten gibt es inzwischen meist eine Feedbackrunde der am Gottesdienst beteiligten Mitarbeiter. Unsere Webpage (www.efg-muehlthal.de) wurde inhaltlich gestrafft, optisch überarbeitet und für Außenstehende attraktiver gestaltet. Ein Gemeindeflyer wurde erstellt und bietet Gästen unserer Gemeinde erste Infos und Anknüpfungspunkte. Ein Evangelisationsteam hat die schwache Außenausrichtung unserer Gemeinde mit ersten evangelistischen Schritten neu in den Blick genommen. Es gibt erste Neugestaltungen in den Gemeinderäumen (Eingangsbereich; Pinnwände & Auslagen). Ein Bauteam arbeitet an der Neugestaltung unseres Gemeindezentrums und plant einen Architektenwettbewerb. Ein Integrationsteam, zur schnelleren und besseren Wahrnehmung und Einbindung unserer Gäste, ist in Planung. Erste Treffen & Gespräche zur besseren Vernetzung unserer KiGo- bis Jugendarbeit wurden durch das Orange-Konzept von Willow Creek inspiriert. Dabei geht es uns um die Erarbeitung eines gemeindepädagogischen Gesamtkonzeptes, das die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen berücksichtigt, sowie das familiäre Umfeld der Kinder, Teens und Jugendlichen bewusst mit einbezieht.

Im Herbst 2017 hat sich nach einer Reihe von Gemeindeversammlungen ein „Zukunftsteam“ aus etwa 20 Personen gebildet. Dieses Team erarbeitet Perspektiven und Schritte für die zuvor genannten fünf Bereiche unseres Gemeindelebens mit Wachstumsbedarf und -potential: Gemeindevision, Integration, Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Jüngerschaft. Das Zukunftsteam trifft sich alle 3-6 Wochen, nach Bedarf wechselnd, als gesamte Gruppe oder in fünf themenspezifischen Untergruppen.

Weitere Impulse erwarten wir von der Willow-Creek-Leitungskonferenz 2018, die wir mit 30 Personen und der K5-Leiterschulung (Forum Wiedenest), die wir mit 13 Personen besuchen werden. Auf unserer Gemeindefreizeit im Sommer 2018 werden wir uns mit dem Kernauftrag Jesu zu Evangelisation und Jüngerschaft mithilfe einer externen Schulung von Evangelisation Explosiv auseinandersetzen. Für 2018 sind evangelistische Aktionen im Zuge unseres 30-jährigen Gemeindejubiläums, sowie Glaubenskurse ab Herbst 2018 in Planung (z.B.: MyLife-Workshop; Alpha-Kurs; überkonfessioneller Ehe-AlphaKurs).

3. Generelle Überlegungen zu Gemeindesituation und Anstellung

Die EFG Mühlthal hat in der Vergangenheit langjährig einen ungewöhnlichen Weg in puncto Anstellung verfolgt. Von 1988 bis 2003 wurden alle Herausforderungen, Dienste und Gruppen des Gemeindelebens ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern und der Gemeindeleitung übernommen. Dies war fester und selbstverständlicher Bestandteil des ursprünglichen Gemeindeverständnisses. Von 2003 bis 2016 waren danach dreimal in Folge hauptamtliche Jugendreferenten, ausschließlich für den Bereich der Teenie- bis Jugendarbeit, angestellt. Seit 2013 wurde dann die Stelle eines Gemeindepastors schrittweise aufgebaut, sowie die Stelle einer Gemeindereferentin und später zusätzlich einer Gemeindeführerin auf 450€-Basis geschaffen. Seit Frühsommer 2016 ist die Stelle eines Jugendpastors oder -referenten (weiblich, männlich oder Paar) unbesetzt und wird seitdem übergangsweise vom Gemeindepastor und dessen Ehefrau (Gemeindereferentin) abgedeckt.

Mit der derzeitigen Konstellation aus angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern können wir die bestehenden Arbeitsbereiche in Teenie-, Jugend- und Erwachsenenarbeit für eine Übergangszeit ausreichend abdecken. Auf Dauer können wir so jedoch weder mit verantwortbarer Arbeitsbelastung, noch in gewünschter innovativer Intensität und Qualität Gemeinde bauen. Weiter entstehen im Zuge der gegenwärtigen Erneuerungsphase, insbesondere für unseren Mitarbeiterkern, zusätzliche Aufgaben und Herausforderungen. Daher werden wir zum einen versuchen, gabenorientiert zusätzliche Ressourcen in der ehrenamtlichen Mitarbeit zu gewinnen. Dennoch werden wir insbesondere im Bereich der Teenie- und Jugendarbeit langfristig hauptamtliche Ressourcen für individuelle Begleitung, Coaching, Mitarbeiterförderung und Innovation benötigen. Dies betrifft auch die gruppenübergreifende Gesamtkonzeption und Zusammenarbeit der Kinder-, Teen-, Jugend- und Erwachsenenarbeit im Sinne des Orange-Konzeptes. Im Zuge einer zukunftsorientierten Gemeindeerneuerung wird auch ein langfristig engagiertes Bindeglied für ein befruchtendes Miteinander der Jugend- und Erwachsenengeneration nötig sein.

Es gibt derzeit noch keine ausformulierte neue Vision der EFG Mühlthal, die wir als Ausgangspunkt zukünftiger Zusammenarbeit benennen können. Es zeichnen sich jedoch aus der bisherigen Entwicklung und der Arbeit des Zukunftsteams inhaltliche Schwerpunkte und Fragestellungen ab, in die sich ein/e neue/r Hauptamtliche/r bewusst, fröhlich und aktiv mitgestaltend einbringen muss:

- Nach wie vor gibt es in den verschiedenen Gemeindegruppen einen ungewöhnlich hohen Anteil an Kindern, Teens und Jugendlichen. Da dies seit Jahren der Fall ist und die Gesamtzahlen steigen, sehen wir darin eine Herausforderung und Berufung Gottes, die wir neu ergreifen und gestalten wollen.
- Durch Erfahrungen in der Gemeinde und Impulse des Orange-Konzeptes haben wir erkannt, dass die Gruppen und Mitarbeiter unser Kinder- bis Jugendarbeit in der Vergangenheit weitgehend unverbunden, teilweise konkurrierend und ohne ein gemeinsames pädagogisches Konzept waren. Weiter wurde uns klar, dass unsere Gruppen Rolle und Bedeutung des familiären Umfeldes ihrer Gruppenmitglieder weder konzeptionell, noch beziehungs- oder alltagsrelevant in Bezug zu Gruppenarbeit und Gemeindeaufbau gesetzt haben.
- Daher gibt es erste Überlegungen, wie die Bedürfnisse des o.g. familiären Umfeldes stärker berücksichtigt werden und Alleinerziehende, Eltern oder Patchworkfamilien in der Gestaltung ihres Familienlebens gefördert werden können (z.B. Pflege der familiären und Paar-Beziehungen, Unterstützung in der Erziehung, Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit). Gemeindeleben muss daher Freiräume für Familienleben lassen und mit diesem sinnvoll und ganzheitlich verknüpft werden.
- Wiederkehrend in den letzten Jahren tauchten Fragen auf, wie das gefühlte Lebens- und Gemeindegemachtempo entschleunigt und auf das Einfache und Wesentliche konzentriert werden kann. Wichtige Impulse setzte dabei das Buch „Einfach“ von Bill Hybels in Hauskreisen und im Rahmen einer Predigtreihe. Verbunden damit waren Anstöße, wie wir von einer Veranstaltungsgemeinde stärker zu einer Gemeinde werden können, die Nachfolge miteinander in Alltagsbezügen gestaltet und lebt.
- Dies beinhaltet auch das Ziel, dass in unserer Gemeinde Menschen unterschiedlicher Alters- und Lebenssituationen im Sinne von 1.Kor.12 Gemeinschaft, erfüllende Berufung und bereichernde Ergänzung erleben können. Dabei bewegt uns besonders auch die Suche nach authentischen Formen von Miteinander, Austausch und Lernen zwischen Jung und Alt in Nachfolge und Lebenskompetenzen.
- Sichtbarkeit, Außenwirkung und Relevanz unserer Gemeinde für Stadt und Umland waren in den letzten Jahren (Ausnahme: Royal Rangers!), schwach ausgeprägt und oft zu Gunsten innergemeindlicher Themen vernachlässigt. Eine Herausforderung der Zukunft wird sein, ob und wie klassische Gemeindegemachthemen der Vergangenheit (z.B. Lobpreis, Heilung, Prophetie, Israel) und authentische, vollmächtige Nachfolge, im Sinne und Stil Jesu, Licht und Salz für Stadt und Umland werden können.
- Im Zuge der Gemeindeerneuerung wurde klar, dass wir weniger als zuvor angenommen Ortsgemeinde in Mühlthal, sondern bereits jetzt stärker als gedacht, etwa im Verhältnis 50:50, Gemeinde in Mühlthal und Umland sind. Auch die Frage nach der Rolle des Umlandes in Vision und Gemeindeleben wird daher neu zu beantworten sein.

3. Überlegungen und Erwartungen zur Anstellung im Einzelnen:

- o Die Stellenbesetzung steht in Kontext der beschriebenen Umbruchssituation und Neufindung der Gemeindevision. Dies beinhaltet, dass auch die Stellenanteile des Pastors und eines zukünftigen Jugendpastors noch innergemeindlich diskutiert werden. Angestrebt von Seiten der Gemeindegemachtleitung sind zwei Vollzeitstellen. Auch Bewerber mit Interesse an einer Teilanstellung (z.B. 75% Stelle und paralleles Studium in Darmstadt) sind willkommen.
- o Dieses Profil versucht, die Gemeindegemachtsituation und die wichtigsten Anforderungen an einen Kandidaten zu beschreiben. Wir sind uns der Gefahr bewusst, damit die eierlegende Wollmilchsau zu beschreiben. Es ist uns daher wichtig, mit einem Bewerber in einen intensiven und offenen Dialog über diese Stellenbeschreibung, unsere Gemeindegemachtsituation, wechselseitige Erwartungen, sowie Stärken und Schwächen einzutreten.

Auf der Basis des bisher Genannten erwarten wir:

- o Einen profilierten, authentischen Glauben in Nachfolge und Lebensstil. Die Fähigkeit den eigenen Glauben kommunikativ und sozial kompetent in persönlichen Begegnungen und Gemeinde zu leben.
- o Theologische Ausbildung mit deutlichem Praxisbezug oder (sozial-)pädagogische Ausbildung und theologische Qualifizierung, z.B. durch Jüngerschafts- oder Bibelschulen.
- o Erfahrung in der verantwortlichen Leitung einer größeren Jugendgruppe oder Jugendarbeit.
- o Erfahrung in den Bereichen Jüngerschafts- und Mitarbeiterschulung.
- o Erfahrung oder Fähigkeit, eigenständig Konzepte und Ideen zu entwickeln, andere dafür zu begeistern und in Teamarbeit umsetzen.
- o Deutliche Leitungsbegabung, kombiniert mit Teamfähigkeit und seelsorgerlicher Grundkompetenz.

Folgende weiteren Voraussetzungen wären wünschenswert:

- o Erfahrung oder persönliches Interesse an einem der folgenden Bereiche: Pfadfinderarbeit, Erlebnispädagogik, Arbeit mit Abenteuerspielplätzen, Natur- & Umweltpädagogik, Outdoor & Survival
- o Alter: +/- 30 mit mehrjähriger Berufserfahrung

Aufgabenschwerpunkte in Zusammenarbeit mit Teamleitern, Mitarbeitern und Gemeindeleitung:

- o Verantwortliche Leitung und Weiterentwicklung der Teenie- und Jugendarbeit (Rock Solid und Jugend), einschließlich Gruppentreffen, Einzelevents und Freizeiten.
- o Jugendgerechte Verkündigung und Lehre.
- o Persönliche Begleitung und Förderung von Teens und Jugendlichen.
- o Konzeptionierung und Umsetzung eines Jüngerschaftsmodells für das geistliche Wachstum von Teens und Jugendlichen, sowie deren gabengemäße Einbindung und Förderung: *„Der Jugendreferent sollte uns anleiten, selbständig zu werden, jeder einzelne und die gesamte Gruppe sollte gefördert werden. Die Jugend braucht nicht regelmäßig eine Top-Andacht, sondern die Hilfe, dies selbst tun zu können!“* (Zitat einer Jugendlichen in einer Gemeindeversammlung)
- o Gewinnung, Begleitung und Schulung von Mitarbeitern, in den Bereichen Rock Solid und Jugend.
- o Respektvolle, von gegenseitiger Unterstützung und Absprachen geprägte Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Teamleitern des Kinder- und Jugendbereiches (Kindergottesdienst, Royal Rangers, Power Girls...), auch bei der Weiterentwicklung und Vernetzung der Kinder-, Teen- und Jugendarbeit.
- o Engagiertes Interesse, die Mühltaler Royal-Rangers-Arbeit kennenzulernen, zu verstehen und dort als Bindeglied zu Rock Solid und Jugend präsent zu sein: Teilnahme an RR-Mitarbertertreffen (ca. 4/Jahr), punktuelle/zeitweise Teilnahme an Stammtreffen und größeren Events (z.B. Weihnachtsmarkt, Familien-events, lokales Trainingscamp). In diesem Rahmen die Übernahme von einzelnen Andachten/Teachings.
- o Bereitschaft zur Einarbeitung und Mitarbeit bei den Mühltaler Ferienspielen.
- o Engagement und persönliche Offenheit bei der Mitarbeit im Gemeindeleitungsteam.
- o Motivierte Offenheit eigene Stärken und Schwächen wahrzunehmen und zu artikulieren. Bereitschaft an diesen engagiert mit Hilfe von Seelsorge, Supervision, Schulung oder Qualifizierungsmaßnahmen zu arbeiten.

5. Was wir bieten:

- o Eine motivierte Gemeinde im geistlichen Aufbruch und auf der Suche nach Gottes zeitgemäßem Weg.
- o Geistliche Substanz, Lernbereitschaft und Experimentierfreudigkeit.
- o Persönliche Unterstützung und ein offenes, herzliches Klima in der Gemeinde.
- o Eine große und motivierte Mitarbeiterschaft in den verschiedenen Diensten der Gemeinde.
- o Eine große, wachsende Zahl von Kindern, Teens und Jugendlichen mit einer engagierten und lernbereiten Mitarbeiterschaft in den verschiedenen Gruppen.
- o Eine dynamisch wachsende, erlebnispädagogisch orientierte Royal Rangers Arbeit.
- o Gute Vernetzung, Verbundenheit und Zusammenarbeit mit Gemeinden und Werken vor Ort.
- o Hilfe bei der Wohnungssuche und Übernahme von Umzugskosten nach Absprache.
- o Vertragliche Dienstregelungen, entsprechend Mustervertrag und Empfehlungen des BEFG K.d.ö.R.
- o Finanzielle Stabilität: Es ist aufgrund unseres laufenden Haushaltes gewährleistet, dass wir das Gehalt der vereinbarten Stelle aufbringen können.
- o Freistellung für übergemeindliche Dienste, sowie Teilnahme an Supervision, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen nach Absprache mit der Gemeindeleitung.

6. Gemeindezentrum:



Unser Gemeindezentrum liegt im Ortsteil Nieder-Ramstadt der Kommune Mühlthal. Das Gebäude wurde vor uns als Gaststätte, später als katholische Kirche und zuletzt als „Kulturhalle“ des Ortes genutzt und wird daher auch heute noch oft so bezeichnet. Vor fast 30 Jahren wurde die Kulturhalle von der Generation der Gemeindegründer gekauft, massiv saniert und für Gemeindezwecke umgebaut. Zurzeit wird durch ein Bauteam erarbeitet, wie Renovierungsbedarf, Zukunftsperspektiven, Gemeindegewachstum und vorhandene Finanzen sinnvoll unter einen Hut gebracht werden können.

Zu den Räumlichkeiten: Die Kulturhalle erstreckt sich über vier Ebenen. Über den oberen Haupteingang kommt man in den Eingangsbereich. Von dort geht es auf dieser Ebene zu Gottesdienst- und Elternkindraum, einem Gruppenraum, Küche, Garderoben und WCs. Über Treppen gelangt man in den ersten Stock, sowie eine untere Zwischen- und die Kellerebene.

Im ersten Stock gibt es eine vermietete Wohnung, das Gemeindebüro und einen Lagerraum.

In der unteren Zwischenebene befinden sich ein Gruppenraum, sowie Lager- und Technikräume.

Im Keller gibt es einen breiten Gang mit kleiner Küche, Materiallager, Garderoben, den Zugängen zu drei Gruppenräumen und einem Ausgang zum Parkplatz.

Unsere Räume werden von der Gemeinde selbst gereinigt. Hausmeisterdienste übernimmt eine WG, die die Wohnung im Obergeschoss gemietet hat. Unsere Räume werden auch regelmäßig an ein Projekt für Demenzkranke und eine rumänische Gemeinde vermietet.

Die Kulturhalle liegt zentral im Ortsteil Nieder-Ramstadt, in einem alten Wohngebiet mit Gewerbeanteilen und einer Schule. Es gibt einen öffentlichen Parkplatz und meist ausreichend Parkplätze im Umfeld. Unsere Gemeinde kann auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreicht werden.

7. Kommune und Umland

Mühlthal liegt südöstlich von Darmstadt und ist mit guten Nahverkehrsverbindungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den nördlichen Rand des Odenwaldes mit vielen kleineren und mittleren Ortschaften angebunden. Rund 15000 Einwohner leben in Mühlthal, verteilt auf die Ortsteile Nieder-Ramstadt, In der Mordach, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen und Waschenbach.

Im Ortsteil Nieder-Ramstadt sind viele Einrichtungen des täglichen Bedarfes fußläufig gut zu erreichen, z.B. Banken, Post, Ärzte, Physiotherapeuten, Apotheken, Bäcker, Friseur, Gaststätten, Kreativladen, Fotoshop, Elektriker, Hofladen und andere. Einmal wöchentlich findet ein kleiner Wochenmarkt statt. Im nahegelegenen kleinen Industriegebiet sind einige Lebensmitteldiscounter, ein Drogeriemarkt, ein Bekleidungsgeschäft, eine Autowerkstatt, ein Baumarkt und eine Tankstelle angesiedelt.

In Mühlthal gibt es neben der EFG Mühlthal drei evangelische und eine katholische Kirchengemeinde, eine landeskirchliche Gemeinschaft und das Missionswerk „Jugend für Christus“. Die Kirchen haben untereinander ein gutes Verhältnis und es gibt wiederkehrende Treffen und gemeinsame Projekte.

In Nieder-Ramstadt und Traisa gibt es insgesamt fünf Kindergärten, sowie die Angebote von Krippen und Tagesmüttern. Mühlthal hat drei Grundschulen, sowie drei Schulen für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Weiterführende Schulen gibt es z.B. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

8. Ansprechpartner

Pastor Peter Unsinn, Ringstrasse 18, 64367 Mühlthal, 0163/5552704, pastor@efg-muehlthal.de